



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 001 484 U1**

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 447/96

(51) Int.Cl.⁶ : **A47B 81/00**

(22) Anmeldetag: 30. 7.1996

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 5.1997

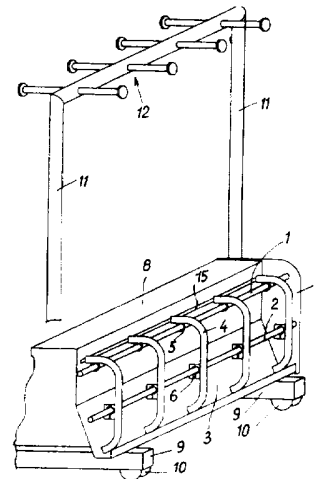
(45) Ausgabetag: 25. 6.1997

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

JANNACH HELMUT
A-8045 GRAZ, STEIERMARK (AT).

(54) ANORDNUNG ZUM ABSTELLEN UND AUFBEWAHREN VON LÄNGLICHEN FLACHEN GEGENSTÄNDEN

(57) Die Erfindung betrifft eine Anordnung zum Abstellen und Aufbewahren von länglichen flachen Gegenständen, z.B. Schier, Snowboards u.dgl., bei welcher zwei zueinander parallel verlaufende langgestreckte horizontale Halteelemente (1, 2) vorgesehen sind, die zueinander höhenmäßig und seitlich versetzt angeordnet und einer parallel zur Längserstreckung der Halteelemente (1, 2) und zu den Halteelementen (1, 2) hin geneigt verlaufenden Anlageplatte (3) gegenüberliegend angeordnet sind, wobei die höhenmäßige und seitliche Versetzung der Halteelemente (1, 2) der Neigung der Anlageplatte (3) gleichgerichtet ist, und wobei an den Halteelementen (1, 2) quer zu diesen verlaufende Trennelemente (4) vorgesehen sind. Hierbei sind die Trennelemente (4) entlang der Halteelemente (1, 2) verschieb- und festlegbar gehalten.



Die **Erfindung** bezieht sich auf eine Anordnung zum Abstellen und Aufbewahren von länglichen flachen Gegenständen, z.B. Schier, Snowboards u.dgl., bei welcher zwei zueinander parallel verlaufende langgestreckte horizontale Halteelemente vorgesehen sind, die zueinander höhenmäßig und seitlich versetzt angeordnet und einer parallel zur Längserstreckung der Halteelemente und zu den Halteelementen hin geneigt verlaufenden Anlageplatte gegenüberliegend angeordnet sind, wobei die höhenmäßige und seitliche Versetzung der Halteelemente der Neigung der Anlageplatte gleichgerichtet ist und wobei an den Halteelementen quer zu diesen verlaufende Trennelemente vorgesehen sind.

Derartige Anordnungen sind bereits als Schiständer im Handel, wobei die Trennelemente in gleichmäßigen Abständen an den Halteelementen fest angeordnet sind. Dies hat den Nachteil, daß je nach Schiart, die unterschiedliche Breite der Schier ergibt, verschiedene Anordnungen vorgesehen sein müssen, da Alpinschier in für Langlaufschier vorgesehene Halterungen nicht hineinsteckbar sind und andererseits Langlaufschier in Halterungen für Alpinschier seitlich wegkippen können. Damit sind die bekannten Anordnungen nur für größere Schiställe u.dgl. nützlich.

Der **Erfindung** liegt die Aufgabe zugrunde, eine Einrichtung der eingangs genannten Art zu schaffen, mit welcher an ein und derselben Anordnung längliche flache Gegenstände unterschiedlicher Breite gehalten werden können.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß die Trennelemente entlang der Halteelemente verschieb- und festlegbar gehalten sind. Dies ermöglicht es, je nach Bedarf die Halteelemente zu verschieben, wobei das Halten der Gegenstände durch die langgestreckten Halteelemente im Zusammenwirken mit der Anlageplatte einerseits und der Trennelemente andererseits gegeben ist.

Vorteilhafterweise können die Trennelemente an wenigstens einem der Halteelemente über ein Klemmelement, vorzugsweise ein Schraub-Klemmelement, gehalten sein. Damit ist es jederzeit möglich, die Lage der Trennelemente in bezug auf die Halteelemente den Bedürfnissen entsprechend zu verändern.

In besonders einfacher Weise können die Halteelemente und die Anlageplatte über seitliche Endabschlußplatten miteinander verbunden sein und alle Teile gemeinsam, vorzugsweise über die Anlageplatte, auf einem mit Rollen versehenen Wagen angebracht sein. Dies ermöglicht es, mehrere derartige Anordnungen auf geringstem Raum unterzubringen, wobei die Zugänglichkeit durch die Verschiebbarkeit der Anordnungen zu jeder der Anordnungen immer gegeben ist. Dabei können die Rollen auf quer zur Längserstreckung der

Halteelemente verlaufenden Schienen abgestützt sein, wobei die Rollen in den Mantelflächen Nuten mit nach^{außen} divergierenden Wangen aufweisen und die Schienen vorzugsweise runden Querschnitt besitzen. Damit wird ein gesteuertes Verschieben der Anlageplatten ermöglicht, wobei aufgrund der Ausbildung der Nuten der Rollen und der Querschnitte der Schienen ein Verklemmen der Rollen auf den Schienen verhindert ist. Für eine besonders kompakte Ausbildung können von den Endabschlußplatten nach oben hin Ständer ausgehen, welche eine Einrichtung zum Halten der Schistöcke tragen.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt. Fig. 1 zeigt den Erfindungsgegenstand im Schaubild, Fig. 2 ist eine der Fig. 1 analoge Darstellung des unteren Teiles der Halteeinrichtung, jedoch in größerem Maßstab, Fig. 3 zeigt ebenfalls im Schaubild und vergrößertem Maßstab die Laufrollen und die zugehörige Schiene.

Mit 1 und 2 sind zwei zueinander parallel verlaufende, langgestreckte horizontale Halteelemente bezeichnet, die zueinander höhenmäßig und seitlich versetzt, angeordnet sind. Vorliegend sind diese Halteelemente^{1,2} als Rundstab ausgebildet. Diesen beiden Halteelementen 1 und 2 gegenüberliegend ist eine Anlageplatte 3 vorgesehen, welche zu den Halteelementen 1,2 hin geneigt verläuft. Die Versetzung der beiden Halteelemente 1, 2 zueinander geht in gleiche Richtung wie die Neigung der Anlageplatte 3, wobei die Anlageplatte 3 mit ihrem unteren Ende unterhalb des unten liegenden, weiter vorne befindlichen Halteelementes 2 vorsteht. Damit ist es möglich, daß ein langgestreckter Gegenstand, z.B. Schier, so zwischen die Halteelemente 1, 2 und der Anlageplatte 3 eingesteckt wird, daß er von der Rückseite durch das Halteelement 1 und die schräge Anlagefläche 3 gegen das vorne liegende Halteelement 2 gedrückt wird. Es ist damit eine Dreipunktabstützung gegeben, welche den Schi zuverlässig gegen Nachvornekippen hält. Ein seitliches Kippen ist durch die Trennelemente 4 verhindert, welche über Führungen 5 bzw. 6 an den Halteelementen 1 bzw. 2 in Längsrichtung der letzteren verschiebbar angebracht sind. Zum Festlegen der Trennelemente 4 an den Halteelementen 1 und 2 ist das Führungselement 6 als Klemmelement ausgebildet, welches z.B. über durch das Trennelement 4 nach vorne hindurchgeführte Schrauben 6' zusammenziehbar ist. Zu der Betätigung der Schrauben 6' sind Betätigungselemente 6" angedeutet.

Wie in den Fig. 1 und 2 angedeutet, sind die Trennelemente 4 als Bügel ausgebildet, welche an der den Halteelementen 1, 2 zugekehrten Seite die Führungen 5, 6 tragen. Dabei sind die Bügel an ihrem oberen Ende in einem parallel zu den Halteelementen 1, 2 verlaufenden Schlitz¹⁵ geführt. Ein derartiger Schlitz¹⁵ ist aber nicht unbedingt notwendig, bzw.

kann über diesen als Ersatz der Klemmführung 6 die Festlegung der Trennelemente 4 erfolgen, u.zw. wieder über ein nicht dargestelltes Klemmorgan. Der Schlitz 15 kann auch durch eine entsprechende Lochreihe ersetzt sein, wobei dann die Verstellbarkeit schrittweise immer um eine Lochdistanz erfolgen kann. Selbstverständlich kann eine Klemmung auch sowohl mittels der Klemmführung 6 als auch am Schlitz 15 erfolgen.

Die Halteelemente 1, 2 und die Anlageplatte 3 sind untereinander über je beidseits angeordnete Endabschlußplatten 7 zusammengehalten. In den Fig. 1 und 2 ist zum besseren Verständnis die vorne liegende Endabschlußplatte 7 nicht dargestellt. Um eine beidseitige Beladung der Anordnung mit Schien^m zu ermöglichen, ist spiegelbildlich an der Rückseite eine der dargestellten Anordnung analoge Darstellung vorgesehen, wobei die Anlageplatten 3 über einen Steg 8 miteinander verbunden sind.

Die gesamte Anordnung ist an einem Wagen 9 angeordnet, welcher auf Rollen 10 läuft.

Nach oben zu ist an der Anordnung an jeder Seite ein Ständer 11 vorgesehen, der eine bei 12 angedeutete Einrichtung zum Halten der Schistöcke trägt.

Wie aus Fig. 3 ersichtlich, ist in der Mantelfläche der Rollen 10 eine Nut vorgesehen, deren Nutenwandungen 10' nach außen zu divergieren. Bei der dargestellten Ausführungsvariante ist die Außenöffnung der Nut so groß, daß von der Mantelfläche der Rolle 10 praktisch nichts mehr vorhanden ist. Jede der Rollen 10 läuft auf einer Schiene 13, die, wie ebenfalls aus Fig. 3 ersichtlich ist, runden Querschnitt aufweist. Die Schiene¹³ ist über eine Platte 14 am Boden abgestützt. Die dargestellte Ausführungsvariante hat den Vorteil, daß ein Klemmen oder Verkanten der Wagen⁹ auf den Schienen¹³ dadurch verhindert ist, daß bei schrägläufigen Rollen 10 die Nutenwandungen^{10'} an den runden Mantelflächen der Schienen 13 abgleiten und damit eine selbsttätige Zentrierung der Wagen 9 auf den Schienen¹³ erfolgt. Die Nutenwangen 10' haben nämlich die Tendenz, aufgrund des Gewichts des daraufliegenden Wagens⁹ an den Mantelflächen abzugleiten und immer die tiefstmögliche Lage einzunehmen, was zu der angeführten Selbstausrichtung des Wagens⁹ führt.

Soll in die erfndungsgemäße Anordnung beispielsweise ein Snowboard eingestellt werden, dann braucht lediglich durch Verdrehen der Schraube 6' über den Handgriff 6" die Klemmführung 6 gelockert werden, wonach dann das zugehörige Trennelement 4 entlang der Halteelemente 1, 2 soweit verstellt werden kann, daß es von dem nächstbenachbarten Trennelement eine Entfernung aufweist, die das Einstecken des Snowboards ermöglicht, aber gleichzeitig auch ein seitliches Umfallen verhindert. In gleicher Weise kann natürlich auch der

Abstand durch Zusammenrücken der Trennelemente⁴so eingestellt werden, daß auch schmale
Langlaufschier zuverlässig gehalten werden.

ANSPRÜCHE:

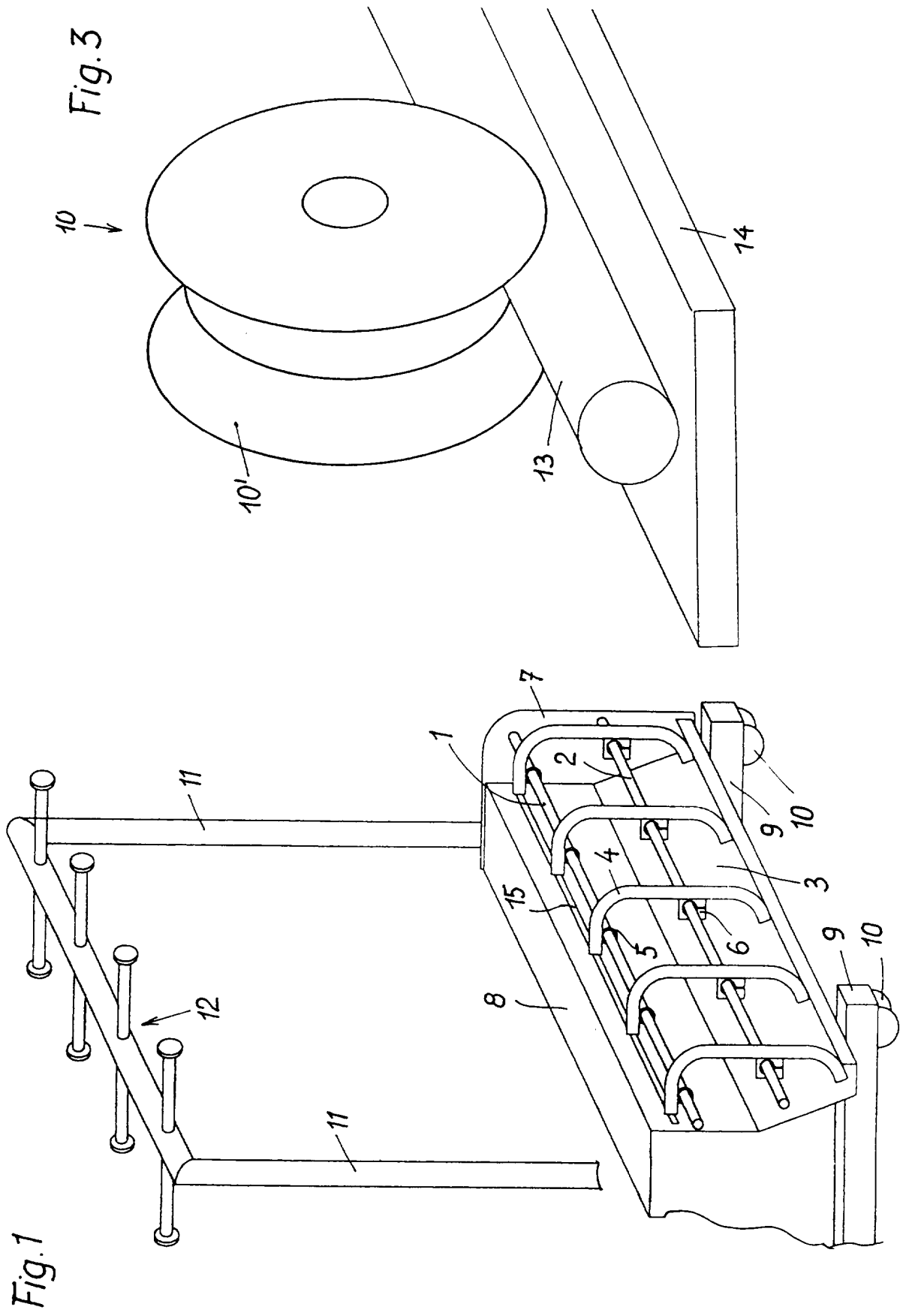
1. Anordnung zum Abstellen und Aufbewahren von länglichen flachen Gegenständen, z.B. Schier, Snowboards u.dgl., bei welcher zwei zueinander parallel verlaufende langgestreckte horizontale Halteelemente vorgesehen sind, die zueinander höhenmäßig und seitlich versetzt angeordnet und einer parallel zur Längserstreckung der Halteelemente und zu den Halteelementen hin geneigt verlaufenden Anlageplatte gegenüberliegend angeordnet sind, wobei die höhenmäßige und seitliche Versetzung der Halteelemente der Neigung der Anlageplatte gleichgerichtet ist, und wobei an den Halteelementen quer zu diesen verlaufende Trennelemente vorgesehen sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Trennelemente (4) entlang der Halteelemente (1,2) verschieb- und festlegbar gehalten sind.

2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Trennelemente (4) an wenigstens einem (2) der Halteelemente (1,2) über ein Klemmelement (6), vorzugsweise ein Schraubklemmelement, gehalten sind.

3. Anordnung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Halteelemente (1,2) und die Anlageplatte (3) über seitliche Endabschlußplatten (7) miteinander verbunden sind und alle Teile gemeinsam, vorzugsweise über die Anlageplatte (3), auf einem mit Rollen (10) versehenen Wagen (9) angebracht sind.

4. Anordnung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Rollen (10) auf quer zur Längserstreckung der Halteelemente (1,2) verlaufenden Schienen (13) abgestützt sind, wobei die Rollen (10) in der Mantelfläche Nuten mit nach außen divergierenden Wangen (10') aufweisen und die Schienen (13) vorzugsweise runden Querschnitt besitzen.

5. Anordnung nach Anspruch 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß von den Endabschlußplatten (7) nach oben hin Ständer (11) ausgehen, welche eine Einrichtung (12) zum Halten der Schistöcke tragen.



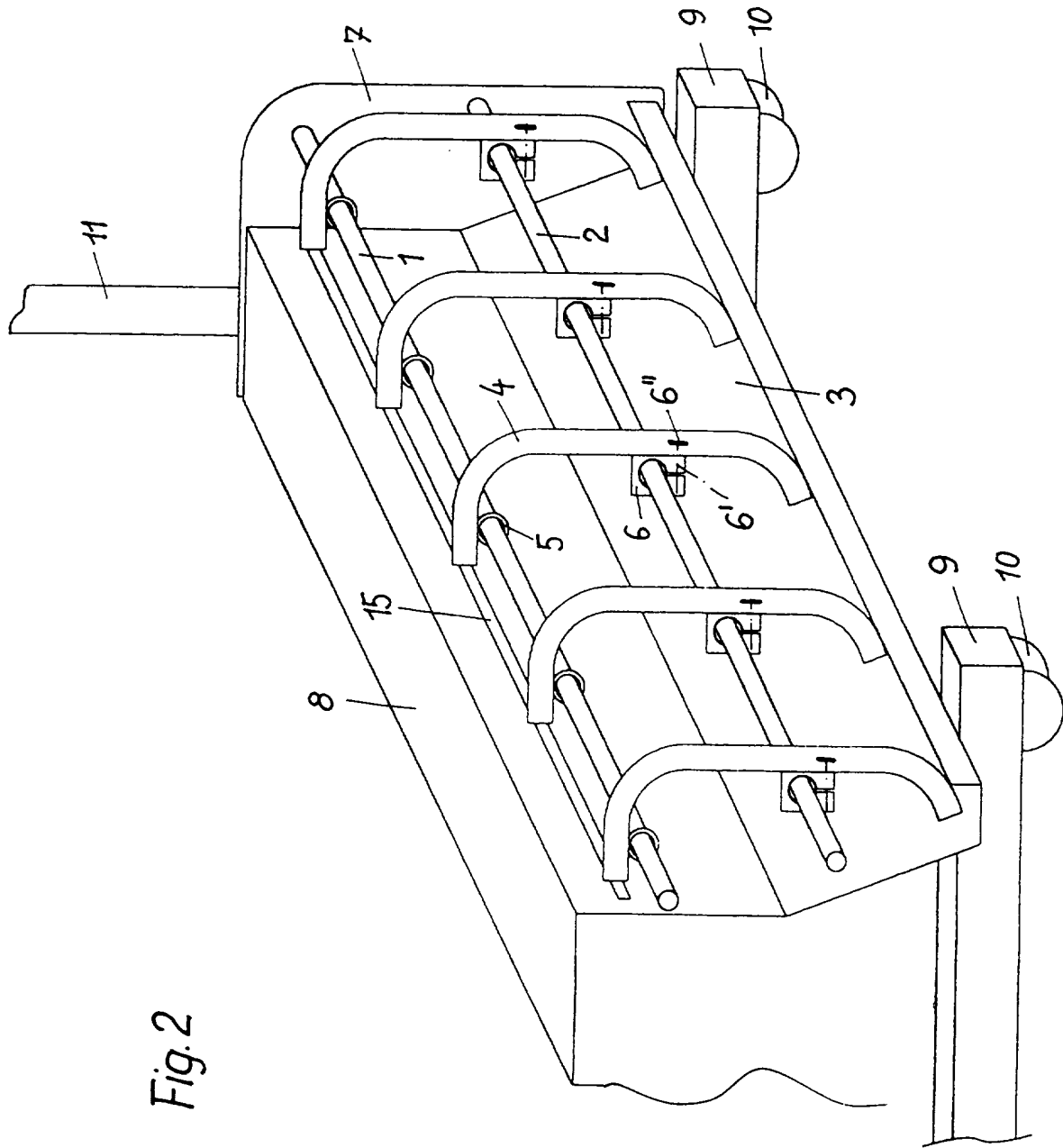


Fig. 2

Beilage zu 17 GM 447/96 - 1.

Ihr Zeichen: 30 046

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶: A 47 B 81/00

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A47B 53/00, 81/00, A47F 7/00, A63C 11/00,

Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax, Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
A	DE 41 06 351 A1 (BAJO ...) 3.Sept.1992 (03.09.92) , Spalte 1, Zeilen 5 - 15, 39 - 54; Fig.1,6,8	1,2
A	US 5 477 968 A (LARGENT ...) 26.Dez.1995 (26.12.95)	1
A	AT 315 706 B (GABRIEL-ROBEZ) 10.Juni 1974(10.06.74) Seite 3, Zeilen 36 - Seite 4, Zeile 6; Fig.6,7	1,3
A	DD 59 376 A (ZIPPEL...) 20.Dez.1967 (20.12.67) Spalte 4, Zeilen 25, 26; Spalte 5, Zeilen 10-12; Fig.7	4

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur **raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

- „A“ Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.
- „Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für den **Fachmann naheliegend** ist.
- „X“ Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.
- „P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (**älteres Recht**)
- „&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;
RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);
WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

~~Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite.~~

Datum der Beendigung der Recherche: 19.12.96

Bearbeiter/in: Velinsky-Huber